



Gemeinde Margetshöchheim

NIEDERSCHRIFT ÜBER DIE ÖFFENTLICHE SITZUNG DES GEMEINDERATES MARGETSHÖCHHEIM

Sitzungsdatum:	Dienstag, 13.12.2016
Beginn:	18:00 Uhr
Ende	21:15 Uhr
Ort:	im Sitzungssaal des Rathauses

TAGESORDNUNG

Öffentliche Sitzung

- | | | |
|---|--|-------------|
| 1 | Beitritt der Gemeinde zur Bürgerinitiative "Leiser!" | HA/361/2016 |
| 2 | Baugebiet Birkäcker, Umlegungsverfahren, Übertragung gem. § 46 (4) BauGB | HA/364/2016 |
| 3 | 6. Änderung der Beitrags- und Gebührensatzung zur Wasserabgabesatzung | HA/359/2016 |
| 4 | 2. Änderung der Beitrags- und Gebührensatzung zur Entwässerungssatzung | HA/360/2016 |
| 5 | Informationen und Termine | HA/362/2016 |
| 6 | Jahresrückblick des Bürgermeisters | HA/358/2016 |

ANWESENHEITSLISTE

Vorsitzender

Brohm, Waldemar 1. BGM

Mitglieder des Gemeinderates

Bauer, Christian teilweise
Baumeister, Sebastian
Etthöfer, Peter 2. BGM
Götz, Lukas
Götz, Norbert
Haupt, Simon
Haupt-Kreutzer, Christine
Kircher, Daniela
Lutz, Werner
Marquardt, Angela
Raps, Andreas
Reuther, Marion
Stadler, Werner
Tratz, Norbert
Will-Lutz, Barbara
Winkler, Andreas

Abwesende und entschuldigte Personen:

1. Bürgermeister Waldemar Brohm eröffnet um 18:00 Uhr die Sitzung des Gemeinderates Margetshöchheim, begrüßt alle Anwesenden und stellt die ordnungsgemäße Ladung und Beschlussfähigkeit des Gemeinderates Margetshöchheim fest.

ÖFFENTLICHE SITZUNG

TOP 1 Beitritt der Gemeinde zur Bürgerinitiative "Leiser!"
--

Wie in der Sitzung vom 12.04.2016 beschlossen, sollte zum Antrag der MM-Fraktion für den Beitritt der Gemeinde Margetshöchheim zum Verein „Leiser!“ Bürgerinitiative gegen Lärm in Stadt und Landkreis Würzburg dem Vereinsvorsitzenden Gelegenheit gegeben werden, die Vereinsziele und beabsichtigten Aktivitäten näher zu erläutern. Nach mehrfacher Vertagung stand nun der 2. Vorsitzende, Herr von Hinten, für Auskünfte und Fragen zur Verfügung. Im Vorfeld wurden die jeweiligen Fraktionen im Gemeinderat bereits mit ergänzenden Informationen versorgt. Herr von Hinten betonte, dass der Verein die Schwerpunktthemen Fluglärm, Straßenlärm und Bahnlärm zum Inhalt hat. Es bestehe kein Interesse, die Aktivitäten auf Lärmquellen im privaten Bereich auszudehnen. Ebenso wenig sei daran gedacht, auf Lärmemissionen gemeindlicher Einrichtungen bzw. von Maschinen Einfluss zu nehmen.

Aus dem Gemeinderat wurden Fragen zu § 6 Mitgliedschaft und zum Wirkungsbereich des Vereines gestellt. Da dem Namen nach Stadt und Landkreis Würzburg vertreten werden soll, sei der Landkreis bzw. die Stadt Würzburg nicht die Gemeinde der richtige Ansprechpartner. Andererseits seien die Initiativen gegen den vom Flugplatz Schenkenturm ausgehenden Fluglärm durch gutachterliche und juristische Untersuchungen von der Gemeinde bereits umfangreich unterstützt worden. Ebenso wurde vorgetragen, dass die Mitgliedschaft in einem Verein bzw. Bürgerinitiative nicht Aufgabe der Gemeinde sei.

Herr von Hinten äußerte hierzu, dass der Vereine gerne auch einen entsprechenden Antrag auf Mitgliedschaft, unterstützt durch die Gemeinde, beim Landkreis Würzburg stellen werde. Sicher gäbe es auch in Stadtumlandgemeinden wie Veitshöchheim oder in Oberdürrbach individuelle Lärmprobleme, so dass sich diese Orte gerne anschließen könnten. Zunächst sollte die Bürgerinitiative jedoch im engeren Kreis Margetshöchheim/Zell wirken. Sofern Kosten durch juristische Auseinandersetzungen entstehen, würden diese aus dem Vereinsvermögen und durch Spenden getragen.

Aus dem Gemeinderat wurde schließlich darauf verwiesen, dass es zwischen dem Vereinszweck und den gemeindlichen Intensionen häufig eine große Schnittmenge gebe und auch im Falle des Bündnisses gegen die B26n eine Beteiligung der Gemeinde bei einer Bürgerinitiative gäbe. Ein Verein bzw. eine Bürgerinitiative könne schließlich auch schneller und unkomplizierter auf Entwicklungen reagieren.

Beschluss:

Nach eingehender Beratung beschloss der Gemeinderat schließlich, dem Verein „Leiser! Bürgerinitiative gegen Lärm und Stadt und Landkreis Würzburg“ als Mitglied beizutreten.

mehrheitlich beschlossen Ja 10 Nein 6

TOP 2 Baugebiet Birkäcker, Umlegungsverfahren, Übertragung gem. § 46 (4) BauGB
--

Nach sehr langwierigen Verhandlungen liegen nun seit dem 28.11.2016 alle Einverständniserklärungen der beteiligten Eigentümer vor, so dass entsprechende Grundstückssicherheit gegeben ist. Somit kann das Verfahren zur Aufstellung des Bebauungsplanes „Birkäcker“ fortgesetzt und das Umlegungsverfahren offiziell fortgeführt werden.

Der Beschluss zur öffentlichen Auslegung des Bebauungsplanes ist in der Sitzung im Januar 2017 vorgesehen. Das Umlegungsverfahren wurde in Zusammenarbeit mit dem Leiter des Amtes für Digitalisierung, Breitband und Vermessung auf der Grundlage des Beschlusses vom 09.06.2015 bereits vorbereitend erörtert und verhandelt; für das weitere Verfahren und die Einbeziehung der Grundstücke FINr. 3970 und 3964 ist hierzu eine Beauftragung gem. § 46 (4) BauGB erforderlich.

Beschluss:

Der Gemeinderat ordnet gem. § 46 BauGB für das Gebiet des Bebauungsplanes „Birkäcker“ einschließlich FINrn. 3970 und 3964 das Umlegungsverfahren gem. § 46 BauGB an und überträgt die Befugnisse zur Durchführung und Vermessung gem. § 46 (4) BauGB an das Amt für Digitalisierung, Breitband und Vermessung.

einstimmig beschlossen Ja 16 Nein 0

TOP 3 6. Änderung der Beitrags- und Gebührensatzung zur Wasserabgabesatzung

Aus der beiliegenden Kalkulation der Wassergebühren ergibt sich, dass bis zum 31.12.2016 eine Rücklage in Höhe von 170.000 € erwirtschaftet wird. Dies ergibt sich insbesondere aus geringeren Investitionen der vergangenen Jahre und hieraus auch geringerer Abschreibung und Verzinsung.

Für den Kalkulationszeitraum bis 2020 errechnet sich somit eine deutliche Gebührenreduzierung von derzeit 1,90 €/m³ auf 1,50 €/m³ netto. Ein entsprechender Entwurf einer Änderungssatzung liegt bei.

Beschluss:

Der Gemeinderat beschließt, auf der Grundlage der vorliegenden Kalkulation die 6. Änderungssatzung zu erlassen. Die Gebührenreduzierung auf 1,50 €/m³ tritt somit zum 01.01.2017 in Kraft.

einstimmig beschlossen Ja 16 Nein 0

TOP 4 2. Änderung der Beitrags- und Gebührensatzung zur Entwässerungssatzung

Auf der Grundlage der beiliegenden Kalkulation der Abwassergebühren ergibt sich ein Überschuss in der Sonderrücklage zum 31.12.2016 in Höhe von 164.000 €.

Auch bei den Entwässerungsgebühren schlagen sich die geringeren Investitionen der Vorjahre nieder. Hierdurch errechnet sich eine ebenfalls deutliche Gebührenreduzierung von bisher 2,50 €/m³ bei der Schmutzwassergebühr auf 1,84 €/m³ und bei der Niederschlagswassergebühr von bisher 0,39 €/m² auf 0,28 €/m².

Beschluss:

Der Gemeinderat beschließt, auf der Grundlage der vorliegenden Kalkulation die 2.

Änderungssatzung zur Beitrags- und Gebührensatzung zu erlassen. Die Gebührenreduzierung tritt somit zum 01.01.2017 in Kraft.

einstimmig beschlossen Ja 16 Nein 0

TOP 5 Informationen und Termine

- Zusammenstellung der Wortmeldungen zur Bürgerversammlung 2016:
Bürgermeister Brohm erläuterte ergänzend, dass im Januar ein weiteres Gespräch mit der Forstverwaltung hinsichtlich der Nutzung der Straße Bachwiese geplant sei.
- Sachstand Bauvorhaben zur Errichtung einer Gastronomie, Mainstraße 20,
- Antrag auf Bestattungserlaubnis (auswärtige Bürger):
Dem vorliegenden Antrag wird Zustimmung erteilt.
16 : 0 Stimmen.
- Planfeststellungsverfahren Mainsteg – Behandlung der Einwendungen zu Fiktiventwürfen bzw. zur Kostenteilung
- Caritas Sozialstation, Sitzung der Vorstandschaft mit Verwaltungsbeirat
- Landschaftspflegemaßnahmen im Schenkengrund
- Gespräch mit dem Betreiber der Tennishalle, Herrn Hans Michelbach:
Aus wirtschaftlichen Gründen soll der Betrieb der Tennishalle bis spätestens 30.04.2018 eingestellt werden.
- Begehung der Schule, Rettungswege:
Aufgrund einer Begehung des Feuerwehrkommandanten mit dem Ingenieurbüro Härth wurden mehrfache Mängel festgestellt. Gemeinsam mit dem Ingenieurbüro Haas & Haas werden nun Maßnahmen ergriffen, den ersten Rettungsweg zu optimieren und Löschmittel in erforderlicher Anzahl zur Verfügung zu stellen. Hierzu erläuterte Frau Reuther, dass sie entgegen der fehlerhaften Pressemitteilung nicht die Absicht habe, bestimmte Klassenräume zu schließen. Zum Thema Brandschutz sei eine Lehrerkonferenz Mitte Januar vorgesehen.
- Fachliche Begehung des Kindergartens mit dem Landratsamt Würzburg
- Antrag von Gemeinderat Bauer zur Niederlegung seines Amtes als Gemeinderat zum Ende der heutigen Sitzung:
Gemeinderat Bauer, der zur Behandlung des Antrags zur Sitzung hinzukam, erläuterte die Gründe seines Antrags und betonte, dass diese ausschließlich im beruflichen Bereich lägen. Aufgrund der beruflichen Situation und der Beanspruchung bis in die Abendstunden sei es ihm zurzeit nicht möglich, an Gemeinderatssitzungen regelmäßig und mit vollem Engagement teilzunehmen. Er bedauere diesen Schritt sehr.
Der Gemeinderat genehmigte einstimmig die Behandlung des vorliegenden Antrags und beschloss mit **16 : 0 Stimmen**, diesem Antrag zuzustimmen.
Gemeinderat Bauer nahm aufgrund persönlicher Beteiligung gem. Art. 49 GO an der Abstimmung nicht teil.
- Planung der Gemeinderatssitzungen im Jahr 2017 sowie der Fraktionsvorsitzendengespräche:
Die Termine wurden abgestimmt und im Ratsinformationssystem eingepflegt.

TOP 6 Jahresrückblick des Bürgermeisters

Bürgermeister Brohm nahm das Jahresende zum Anlass, auf das vergangene Jahr zurückzublicken und optimistisch in die Zukunft zu schauen. Im vergangenen Jahr seien zwar keine spektakulären Baumaßnahmen durch die Gemeinde begonnen worden, aber es seien richtungsweisende Beschlüsse getroffen worden. Dies betrifft insbesondere die Planungen der

Firma tegut, die Grillplatzneugestaltung, den Abbruch am Götzgelände, das Planfeststellungsverfahren Mainsteg, die Fortsetzung des Baugebietes Birkäcker, die Erneuerung der Licht- und Tontechnik in der Margarethenhalle, die Planungen für den Ausbau der Mainstraße, die Errichtung einer neuen Gaststätte in der Mainstraße, den Erwerb des Anwesens Ludwigstr. 19 sowie der barrierefreie Ausbau für das Rathaus mit energetischer Sanierung.

Das künftige Jahr werde eine echte Herausforderung für die Verwaltung, das Bauamt und die Verwaltungsleitung aber auch im Gemeinderat seien viele Entscheidungen zu treffen. Insofern sei das Jahr 2016 ein gutes Jahr für die Gemeinde gewesen. Das Weltgeschehen, geprägt durch kriegerische Auseinandersetzungen, den Brexit, die Unruhen in der Türkei sowie die Wahl in der USA verkünden eher unruhige Zeiten. Hinzu kämen populistische und nationalistische Tendenzen in ganz Europa. Zum Abschluss seines Vortrages dankte er insbesondere auch allen Ehrenamtlichen und Vereinsvorsitzenden für ihren Beitrag zum Gemeinwohl und wünschte Allen ein frohes und besinnliches Weihnachtsfest.

Der Vorsitzende der CSU-Gemeinderatsfraktion, Norbert Götz, erinnerte in seinem Rückblick an das Weltgeschehen und die durchgreifenden Änderungen im Jahr 2016. Dem gegenüber sei in der Gemeinde Margetshöchheim das Leben friedlicher, doch auch hier kam es zu einem bedauernswerten und schweren Unfall auf der ST2300 im Herbst dieses Jahres. Als sehr positiv stellte er die örtliche Gemeinschaft, die durch Margaretenfest und mainART gefördert wird, dar. Auch im Gemeinderat sei durchweg ein positives Bestreben erkennbar, zukunftsweisende Entscheidungen im Sinne des Wohls der Gemeinde zu treffen. Ein deutliches Problem sei die demografische Entwicklung, da wenig Bauplätze und Wohnraum zur Verfügung stehen. Positive Signale gäbe es bei der Entwicklung des Klostergeländes, bei der Reduzierung der Gebühren für Wasser und Abwasser. Schließlich dankte er Allen, die sich für die Mitmenschen in der Gemeinde einsetzen sowie auch allen Gemeinderäten, den Mitarbeitern in der Verwaltung und dem Bauhof sowie den Zuhörern im Gemeinderat.

Für die Fraktion MM betonte der Fraktionsvorsitzende Andreas Raps, dass für die im letzten Jahr beschlossenen Maßnahmen oft sehr intensive Diskussionen erforderlich waren. Hier bestehen oftmals keine einfachen Lösungen, wie sie häufig von Populisten versprochen werden. Der Gemeinderat sei aber in der Entwicklung der Gemeinde letztlich nur ein Mosaikstein, viele ehrenamtliche Helfer und Vereine seien notwendig, um die Gemeinde mit Leben zu erfüllen. Sein Dank galt ebenso dem Gemeinderat, der Verwaltung, den Mitarbeitern im Bauhof und der Freiwilligen Feuerwehr.

Für die SPD-Fraktion dankte der Fraktionsvorsitzende Werner Stadler allen Gemeinderäten und der Verwaltung für die Zuarbeit für die Sitzungen. Er wünschte sich weiterhin eine sachliche Diskussion, auch wenn in Einzelfällen kontroverse Meinungen vertreten werden müssen. Es sei nicht förderlich, diese dann im Internet an den Pranger zu stellen. Schließlich wünschte Gemeinderat Stadler Allen ein frohes Weihnachtsfest, Gesundheit sowie ein gutes neues Jahr 2017.

Frau Reuther bedankte sich ergänzend für die Bereitstellung des Bürgerbusses, der die Organisation schulischer Veranstaltungen deutlich erleichtere.

Im Gedenken an die Verstorbenen verlas Bürgermeister Brohm zum Abschluss der öffentlichen Sitzung die Namen der im Jahr 2016 verstorbenen Gemeindebürger.

Mit Dank für die rege Mitarbeit schließt 1. Bürgermeister Waldemar Brohm die öffentliche Sitzung des Gemeinderates Margetshöchheim.

Waldemar Brohm
1. Bürgermeister

Roger Horn
Schriftführer/in